N1014 – Waldhütte, N1015 – Waldhütte verfallen Bauanleitung

Sicherheitshinweise/Haftungsausschluss

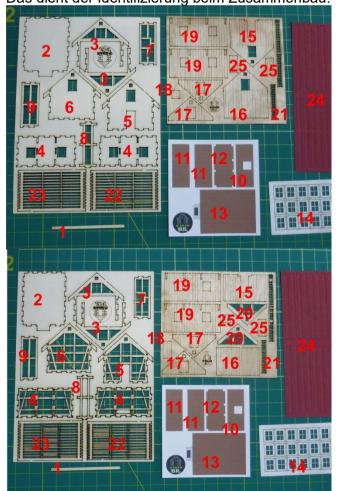
Dieser Bausatz Ist kein Spielzeug sondern ein sehr filigraner Modellbauartikel. Er gehört auf keinen Fall in die Hände von Kindern unter 14 Jahren. Es besteht Erstickungsgefahr durch Verschlucken oder Einatmen von Kleinteilen oder Verpackungsbeuteln, sowie Verletzungsgefahr durch spitze Teile.

Daher übernehmen wir für Personen- oder Sachschäden die durch das Nichtbeachten dieser Sicherheitshinweise verursacht werden, keine Haftung.

Sollten Sie Probleme beim Zusammenbau des Bausatzes haben, kontaktieren Sie uns einfach unter: N-Kram-BR@online.de.

1. Beschreibung

Der Bausatz besteht aus Finnpappe, Furnierholz, und Tonpapier sowie einer Fensterfolie. Die einzelnen Elemente sind auf dem Foto markiert. Das dient der Identifizierung beim Zusammenbau.



Die einzelnen Bauteile lassen sich am besten mit einem scharfen Skalpell aus dem Träger trennen. Es wird empfohlen, nur die jeweils gerade benötigten Teile herauszutrennen. Zum Zusammenkleben kann man z.B. wasserfesten Weißleim, Sekundenklebergel oder speziellen Kleber verwenden. Es ist jedoch zu beachten, dass das Furnier durch zu viel Wasser wellig werden kann.

2. Zusätzlich benötigtes Material

- scharfes Skalpell
- Kleber wasserfest
 Bei Bedarf
- Beleuchtung
- Innendekoration
- Farbe

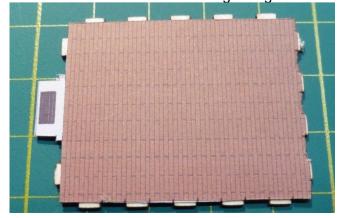
3. Zusammenbau

Dieser Bausatz ist auch etwas für nicht so erfahrene Modellbauer. Er ist aber sehr filigran und zerbrechlich, also Vorsicht.

Diese Bauanleitung beschreibt den Aufbau der Waldhütte sowohl in neuem, als auch in verfallenem Zustand. Der Aufbau der beiden Bausätze ist im Wesentlichen gleich - tatsächlich auf Unterschiede wird im Text hingewiesen. Die Unterschiede ergeben sich aus der möglichen Beleuchtung.

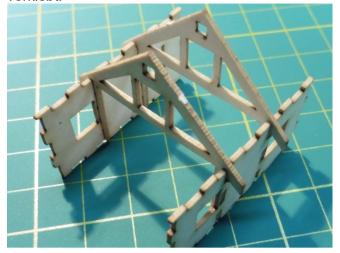
Das Fachwerk ist bei der verfallenen Hütte sichtbar, da es hier nichts ausmacht, wenn Licht durchscheint, bei der normalen Hütte sind die Wände durchgehend, damit das Licht eben nicht durchscheint. Zumindest bei der verfallenen Hütte empfiehlt sich eine Bemalung der Pappteile und der Rückseite der Holzteile, bevor die Hütte zusammengebaut wird. Die Teile sollten nicht zu viel Wasser abbekommen und müssen vor der Weiterverarbeitung gut trocknen, sonst wird die Pappe zu weich und hält nicht. Man kann auch erst das Gerüst zusammenbauen und dann bemalen.

Zuerst wird bei Bedarf der Fußboden 13 aus dem Dekorbogen auf das Teil 2 geklebt. Das ist bewusst ein kleines bisschen größer gehalten, als notwendig, um kleinere Ungenauigkeiten ausgleichen zu können. Das ist mit dem Skalpell noch anzupassen, damit das Papier nicht übersteht, speziell an den Verzahnungen. Alternativ kann der Boden auch bemalt werden oder bei der verfallenen Hütte sogar begrünt.



© N-Kram-BR Seite 1 von 6

Dann werden die beiden Strebenteile 3 vorsichtig erst mit einer, dann mit der anderen Seitenwand 4 verklebt.



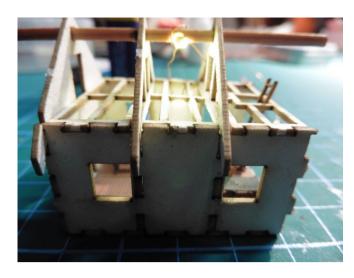
Das Ganze wird auf die Bodenplatte gesetzt und verklebt. Die Giebelseite 5 mit der Türe kann dann eingesetzt werden. Die andere Giebelseite bleibt zunächst offen, da hier die Drähte der Beleuchtung herausgeführt werden, sofern eine eingebaut wird.



Nun muss man sich über die Beleuchtung und Einrichtung klar werden. Für die Beleuchtung eignet sich am Besten eine 0805 oder 1206 SMD-LED. Die LED für den Hauptraum sollte an der Mittleren Deckensektion 8 angebracht werden, die für das Obergeschoß, falls überhaupt vorgesehen, am Firstbalken 1. Wenn gewünscht, wird jetzt auch noch der Firstbalken 1 eingesetzt. Die LEDs werden verzinnt und mit Sekundenkleber fixiert. Danach werden die Drähte angelötet.



Mit der Drahtführung baut man auch die anderen Deckenteile 7 und 9 ein.



Wenn eine Lichtprobe durchgeführt wurde, sollte ietzt der Hauptraum möbliert werden, weil später kommt man nicht mehr hin. Hierzu eignen sich besonders aut die Feldbetten N1109. Sofern der Aufstieg aus dem Hauptraum in das Dach erfolgen soll, kommt jetzt auch noch eine Leiter durch die Lukenöffnung des Teiles 7 und wird verklebt. Auch die verfallene Hütte kann möbliert und dekoriert werden, ich habe bei einem Bausatz z.B. einen 3D-gedruckten Geist mit brauner Farbe angestrichen und mit klarer UV-Leuchtfarbe überlackiert. Die Beleuchtung habe ich dann mit zwei UV-LEDs realisiert. Damit ist der Geist erstmal fast nicht sichtbar und leuchtet erst mit dem UV-Licht gruselig auf.

Die Rückwand 6 kann eingebaut werden, dabei werden die Drähte nach unten geführt. Bis hierher ist der Ablauf bei den beiden Hütten 1014 und 1015 gleich.

Die Fußbodenteile 10, 11 und 12 werden bei Bedarf ausgeschnitten und eingeklebt. Sofern kein Aufstieg mit der Leiter aus dem Hauptraum gewünscht wird. Kann man die zwei Teile11 an den äußeren Fußbodenteilen verkleben, andernfalls schneidet man das weiße Rechteck aus Teil 10 aus und verwendet dieses. Das Teil 12 muss angepasst werden, weil vielleicht die zwei mittleren Dachteile minimal variieren. Diese Böden können bei der verfallenen Hütte wegfallen, wenn gewünscht.

Das Teil 18 ist die Bodenluke und kann offen oder geschlossen angebracht werden. Das sollte jetzt, spätestens aber vor dem Anbringen des Daches erfolgen.

© N-Kram-BR Seite 2 von 6





Jetzt werden die Fenster vorbereitet. Am besten klebt man die Folienstücke auf das Tonpapier, bevor man es herauslöst. Wer mag, kann auf beiden Seiten der Folie Tonpapier kleben, dann muss man aber auf Passgenauigkeit achten.



Je zwei Fenster klebt man auf die Rückseite der Seitenteile 19, von denen man vorher die Fensterläden herausgeschnitten und bei Seite gelegt hat. Diese werden am Schluss angebracht. Bei der verfallenen Hütte muss man prüfen, ob man überhaupt Fenster einbauen möchte.



Dann beginnt die Beplankung mit den Holzteilen und ab hier unterscheidet sich die weitere Bearbeitung der Bausätze N1014 und N1015.

Bei N1014 ist das recht simpel, einfach die passenden Holzteile aus dem Träger trennen und an die entsprechenden Stellen anbringen, das ergibt sich aus der Form. Also Teil 19 auf 4, 15 auf 5 und 16 auf 6. Begonnen wird mit den Giebeln, weil diese an den Seiten bündig sind.



Dann wird die obere Seite des Giebels angebracht. Die Luke kann belassen werden oder herausgetrennt und geöffnet dargestellt werden. Genauso muss die Öffnung für den Firstbalken nur herausgenommen werden, wenn dieser auch eingebaut ist oder/und nicht bündig abgelängt wurde.



Bei der verfallenen Hütte N1015 werden die gleichen Teile an die gleichen Positionen gesetzt, aber vorher bearbeitet. Außerdem sind die Giebelseiten etwas anders aufgebaut. Während bei der Hütte N1014 die Teile 15 und 16 einteilig sind, besteht das gleiche Teil bei N1015 aus zwei Teilen, nämlich 15 und 16 sowie zweimal 20. Die Teile 20 werden einfach über den anderen beiden, bündig mit dem Giebel, eingebaut. Bei der verfallenen Hütte N1015 werden die Holzteile nach Wunsch entlang der Gravur abgebrochen oder geschnitten.

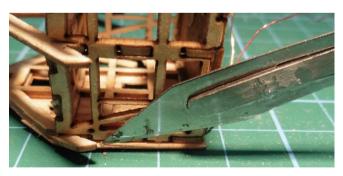
© N-Kram-BR Seite 3 von 6



Es muß nicht regelmäßig sein. Die dabei entstehenden einzelnen Bretter werden wiederum zerbrochen und dann angeklebt. In größere Lücken kann man auch mal ein Brett schräg einkleben. An den Ecken sollte immer ein oder zwei Bretter unbeschädigt bleiben.

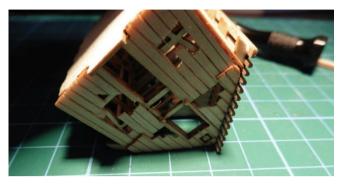


Man kann auf diese Weise eine ziemlich ruinierte Fassade darstellen. Je nach dem, wie eng man die Bretter klebt, kann es an der Außenseite zu einem Überstand kommen, den schneidet man einfach ab.

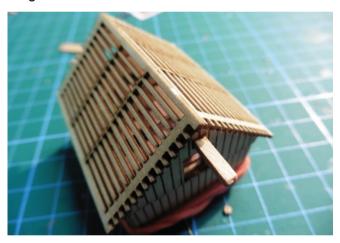


Auf diese Weise arbeitet man sich rund um das Gebäude und achtet auf Bündigkeit am Boden. Sollte in Brettchen überstehen, muss man es einkürzen, sonst steht die Hütte nicht gut auf der Anlage oder im Diorama. Dabei auf Drähte aufpassen!

Die Dachmontage ist wieder für beide Bausätze gleich – erst mal. Dafür wird zuerst das kurze Lattengitter 22 an einer Seite angebracht, die dünne letzte Latte zeigt dabei zum First. Damit es oben bündig ist, legt man die Hütte auf die andere Dachschräge und positioniert das Gitter. So passt nachher auch das Gegenstück genau.



Wenn hier der Kleber fest ist wird das andere Lattengitter 23 ebenso angebracht. Hier ist es egal, welche Seite oben ist, das Teil ist symetrisch aufgebaut.



Danach kann man mit dem Decken des Daches beginnen. Die erste Reihe der Dachziegel wird an einer Seite bündig angeklebt. Man achtet darauf, dass die obere Kante der Dachziegelreihe bündig mit der Oberkante der unteren, breiten Latte ist. Darauf achtet man auch bei allen folgenden Reihen, dann wird das Dach auch schön gleichmässig und sieht auch entsprechend gut aus.



Danach wird die nächste Reihe um einen halben Ziegel seitlich versetzt an die nächste Latte und die

© N-Kram-BR Seite 4 von 6

Oberkante der vorhergehenden Ziegelreihe. Ob man den seitlichen Überstand nach jeder Reihe oder bei fertigem Dach abschneidet, ist egal.



So arbeitet man sich Richtung First weiter vor.



Bei der verfallenen Hütte kann man ein paar Latten herausschneiden und an diesen Stellen auch die Dachziegel weglassen, das gibt schöne Löcher Im Dach. Dazu kann man auch noch die Lattung etwas eindrücken, damit das Dach nicht mehr so gerade ist, sondern leichte Wellen wirft.



Die Firstziegel werden herausgetrennt und über eine Klinge gefaltet.



Diese gefalteten Firstziegel werden dann wieder überlappend angebracht.



Zuletzt wird die Türe aus den beiden Teilen 25 mit der Gravur nach außen zusammengeklebt und angebracht. Die vorher herausgetrennten Fensterläden können angebracht werden, sowie die Luken im Dach. Es sind genug Leitern dabei, dass auch eine Leiter außen angebracht werden kann, entweder zur Luke oder an der Rückwand, ganz wie es zum Bild passt.





© N-Kram-BR Seite 5 von 6

Zuletzt erfolgt, sofern gewünscht, die Farbgebung. Mit verschiedenen Braun- und Grautönen kann man der Hütte ein entsprechend älteres Aussehen verleihen. Man lasiert damit die sichtbaren Teile. Besonders wichtig ist das bei der verfallenen Hütte, denn verfallen und frische Holzfarbe passen nicht so recht zusammen. Auch das Dach wird mit entsprechenden Tönen gealtert. Es kann auch noch Grünzeug eingesetzt werden, um Moos oder anderen Bewuchs zu imitieren.



Mit Phantasie und ein paar kleinen Ausdrucken oder Dekorationen sind dem Modellbauer keine Grenzen gesetzt.









Wir wünschen viel Spaß mit dem Bausatz.

N-Kram-BR

© N-Kram-BR Seite 6 von 6